



Burmahilfe Leipzig

Gemeinsame Hilfen für vergessene Menschen

Rundbrief Nr. 14

Februar 2011

Liebe Freunde, Unterstützer und Interessierte der Burmahilfe,

unseren ersten Burmarundbrief 2011 möchten wir nutzen, um Euch allen noch einmal von Herzen zu danken, dass Ihr die Burmahilfe im letzten Jahr mit so zahlreichen kleinen und großen Spenden unterstützt habt – wir sind wirklich überwältigt, dass allein im letzten Jahr über 8000 € für die Burmahilfe Leipzig gemeinsam gesammelt werden konnten.

Das ermöglichte den Neubau einer Schule im vom Wirbelsturm zerstörten Ayeyarwaddy - Delta. Seit Juni 2010 werden über 60 Kinder im neuen Gebäude durch einen sehr engagierten Mönch unterrichtet und die Bewohner des Dorfes sind dankbar und glücklich über Ihre neue Schule.



Weiterhin konnte durch die Spendengelder die Errichtung einer wichtigen Trinkwasseranlage in einem Kloster in Mandalay für 700 Kinder finanziert werden. Sie wurde im Dezember 2010 errichtet und dem Kloster übergeben. Die Burmahilfe Leipzig konnte auch

wieder viele kleine wirksame Unterstützung für Waisen- und Schulkinder sowie besonders arme Menschen in verschiedenen Regionen des Landes leisten. Darüber berichteten wir bereits ausführlicher in den vergangenen Rundbriefen, die übrigens alle jederzeit auf unserer Homepage www.burmahilfe-leipzig.de/?page_id=22 nachzulesen sind.

Für 2011 haben wir wieder sehr anspruchsvolle Pläne für eine weitere Unterstützung der Menschen in Burma, deren Lage sich nach den undemokratischen Scheinwahlen im vergangenen Jahr in keiner Weise verbessert hat. Unser nächstes großes Vorhaben ist der Bau einer weiteren Schule ganz in der Nähe der ehemaligen Hauptstadt Yangon. Auf unserer letzten Reise im Februar 2010 waren wir bereits in dieser Region auf der anderen Seite Flussseite unterwegs. Dieses Gebiet ist geprägt von einer hohen Arbeitslosigkeit und einer sehr erlebbaren Armut. Durch die unermüdlichen Anstrengungen unserer Mitarbeiterin vor Ort wurden wir aufmerksam auf ein dringendes Problem in dem kleinen Ort Ah Lant Chaung.



Hier ein Auszug aus einer aktuellen Mail von Ei Thu:

„400 Kinder besuchen die Schule im Kloster von der 1. Klasse bis 8. Klasse. Man hat auf dem Boden der Klasse nur aus Ziegelstein, das Dach ist Wellblech, die Wände sind Bambus und Maschendraht. Der hier unterrichtende Mönch will nächstes Jahr 9. Klasse (middleschule) & 10. Klasse (hohe Schule) öffnen. Er braucht so eine

*grosse Klasse (25 feet * 60 feet). Der Kostenanschlag ist 8 Millionen Kyat. Dort braucht man auch Trinkwassertank. Alle Leute trinken das Wasser vom See wie in Delta.“*

Neben dem Schriftwechsel mit Ei Thu haben wir zusätzlich mit Martin H. Petrich, Autor des Burmareiseführers des Stefan Loose Verlages und unseren hilfreichen Geldboten Angela und Steffen, gesprochen. Gemeinsam mit Ei Thu haben sie sich im November 2010 bzw. Januar



2011 selbst ein Bild vor Ort gemacht. Sie sprachen sich sehr lobend über die Arbeit des Mönchs aus, unter dessen Regie die derzeitige Schule betrieben wird und haben uns in unserer Entscheidung zum Schulneubau sehr bestärkt. Der Neubau soll auf einer vorhandenen Fläche gemeinsam mit den Bewohnern des Ortes entstehen.

Die Kosten für den Schulneubau und die Trinkwasserversorgung betragen etwa 7.000 Euro. Uns fehlen derzeit noch 2.000 Euro, deren Sammeln unser ehrgeiziges Ziel für die nächsten Wochen ist. Der Bau soll bereits im April beginnen, damit pünktlich zum Schuljahresbeginn am 1. Juni die ersten Kinder ihren Unterricht aufnehmen können. Mit einem qualifizierten Schulabschluss könnten die Kinder ihre Chancen in der Zukunft deutlich verbessern und sich aus dem Kreislauf der Armut vielleicht etwas befreien. Wir hoffen und wünschen, dass es uns auch diesmal wieder gemeinsam gelingt, es ist eine große Chance für die vielen Kinder in dem Ort Ah Lant Chaung.

Gern möchten wir diesmal den Rundbrief nutzen, um auf ein sehr persönliches Anliegen aufmerksam zu machen. Viele von Euch begleiten unsere Arbeit ja schon eine längere Zeit und wissen dadurch auch, dass Ei Thu, unsere engagierte Helferin in Burma ihren Lebensunterhalt als Reiseleiterin für deutsche Touristen in Burma verdient. Doch seit dem verheerenden Wirbelsturm und dem gescheiterten Aufstand der Mönche kommen nur noch sehr wenige Besucher in dieses wunderbare Land und sie hat kaum noch die Möglichkeit, Geld mit ihrem Beruf zu verdienen. Wir möchten Euch deshalb ermutigen, bei der Gestaltung eurer nächsten Reisepläne auch mal über eine Reise nach Burma nachzudenken, Ihr werdet ganz sicher nicht bereuen – versprochen!



Für eine ganz individuelle Beratung oder Begleitung vor Ort würde Euch Ei Thu mit ganz viel Freundlichkeit, Kompetenz und Herzenswärme gern zur Verfügung stehen – so habt Ihr die einmalige Gelegenheit, einen sehr intensiven Einblick in das Land und das Leben der Menschen in Burma zu bekommen und zugleich Ei Thu die Möglichkeit zu verschaffen, ein wenig Geld zu verdienen, welches sie für sich, ihre Mutter und ihre Tante verdienen muss. Gern stellen wir dazu den Kontakt her – wir würden uns riesig darüber freuen, wenn es in einigen Fällen gelingen würde!! Wenn alles klappt, wird sie vielleicht sogar in diesem Jahr nach Deutschland kommen – dann werden wir rechtzeitig darüber informieren und möchten dann auch eine größere Veranstaltung in Leipzig gemeinsam mit ihr organisieren.

Wenn Ihr näheres über unsere Arbeit oder das Land erfahren möchtet, schreibt uns gern eine Email an info@burmahilfe-leipzig.de – wir freuen uns immer, wenn Ihr Anteil an unserer Arbeit nehmt, uns weiterhin Euer Vertrauen aussprecht und die Menschen in Burma auch in Zukunft weiterhin so tatkräftig unterstützt. Jede noch so kleine Unterstützung ist für sie eine große Hilfe!

Wir wünschen Euch allen eine, hoffentlich bald beginnende, wunderbare Frühlingszeit
Herzlichst

Guntram & Jens

Spendenkonto: 111 3175 100 BLZ: 430 609 67 bei der GLS Gemeinschaftsbank eG